

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Dienstag, 15. Februar 1966

Blatt 384

Geehrte Redaktion!

=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe beschäftigen sich schon seit geraumer Zeit mit der Einführung des sogenannten Zweistoffbetriebes für Autobusse. Diesel und Flüssiggas zugleich werden dabei für die Motoren verwendet. Die Versuche wurden erfolgreich abgeschlossen, und derzeit fahren bereits acht Autobusse mit Flüssiggas. Heuer werden 50 Autobusse umgebaut und in den nächsten Jahren sollen jeweils weitere 50 Busse auf Zweistoffbetrieb eingestellt werden, bis der gesamte Wagenpark von 370 Autobussen damit ausgerüstet sein wird.

Der Zweistoffbetrieb bringt nicht nur für die Verkehrsbetriebe Vorteile - Flüssiggas ist billiger und schont die Motoren - sondern stellt auch einen wertvollen Beitrag zur Reinhaltung der Wiener Luft dar. Mit Flüssiggas betriebene Motoren erzeugen weniger Ruß; die bekannten Dieselfahnen gibt es nicht mehr!

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, einen solchen auf Mischbetrieb umgebauten Stadtautobus kennenzulernen, laden wir Sie im Namen des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, herzlich zu einer Besichtigung in den Saurer-Werken in Simmering, Zweite Haidequerstraße 3, ein.

Bitte merken Sie vor: Dienstag, 22. Februar, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Abfahrt mit Autobus pünktlich um 14.30 Uhr.

- - -

"ABC des Wohnens"

=====

Stadtrat Gertrude Sandner eröffnet Ausstellung im Bauzentrum

15. Februar (RK) Heute vormittag eröffnete Stadtrat Gertrude Sandner in den Räumen des Österreichischen Bauzentrums im Palais Liechtenstein eine Ausstellung unter dem Titel "ABC des Wohnens - Wohnungspflege leicht gemacht". Sie wird vom Bauzentrum gemeinsam mit dem Verein "Die Frau und ihre Wohnung" veranstaltet.

Präsident Dr. Frey konnte unter den Eröffnungsgästen Landtagspräsident Dr. Stemmer, Stadtrat Gertrude Sandner, Mitglieder des National-, Bundes- und Gemeinderates sowie zahlreiche Journalisten begrüßen.

Nationalratsabgeordnete Stella Hanzlik erläuterte Sinn und Absicht der Schau, die die Wohnkultur heben will. Sie ging auch auf die allgemeine Lage auf dem Wohnungssektor ein und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach Beruhigung der innenpolitischen Lage eine Einigung der Regierungsparteien über einen verstärkten Wohnbau zu erreichen sein wird. Auch die neue Kreditaktion der Gemeinde Wien zur Wohnungsbeschaffung könne vielen jungen Menschen helfen.

Der Verein "Die Frau und ihre Wohnung" verbindet mit dieser Ausstellung eine sehr wertvolle Anregung zur Schaffung einer "Haushaltskartei". Beschreibung und Pflegeanleitungen von Haushaltsgeräten sollen von seiten der Firmen auf einem genormten Karteiblatt festgehalten werden, das auch die Adressen des Kundendienstes, Garantiefrieten usw. enthält. Die Hausfrauen können diese Karten dann in einer handlichen Kartei zusammenfassen und bei Bedarf jederzeit griffbereit haben. Diese Sammlung kann durch die Hausfrauen auch als Rezept-, Geschenk- oder Budgetkartei erweitert geführt werden.

Stadtrat Gertrude Sandner betonte in ihrer Eröffnungsansprache, daß jede Bemühung begrüßenswert sei, der Hausfrau beratend und helfend zur Seite zu stehen. Dies sei besonders angesichts des immer umfangreicheren Warenangebotes sehr wichtig. Die Menschen der Gegenwart müssen sich glücklich schätzen, daß es heute nicht

mehr nur einer kleinen Schichte möglich ist, auf Wohnkultur Wert zu legen. Jedermann könne mit den heute gebotenen Hilfsmitteln seinen Lebensraum so gestalten, daß man sich darinnen wirklich wohl fühlt.

Die Gestalterin der Ausstellung, Architekt Dr. Edith Lassmann führte dann durch die Sonderschau, die die wichtigsten Erfordernisse des Wohnungsgrundrisses und der Installation, Gestaltungsprinzipien für Möbel, einen Überblick über die günstigsten Materialien für Böden, Wandverkleidungen, Vorhänge, Möbelstoffe, praktische Haushaltsgeräte und eine Fülle von Hilfsmitteln zur Reinigung zeigt.

Die Ausstellung wurde vom Kulturamt der Stadt Wien, von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, von der Wiener Städtischen Versicherung und der Wohnbaugenossenschaft "Sozialbau" gefördert. Sie ist bis zum 13. März täglich außer Montag, von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

137 Wohnungen durch Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung

15. Februar (RK) In der Sitzung der Wiener Landesregierung, die heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Bruno Marek stattfand, wurden auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Gesamthöhe von 20,961.000 Schilling bewilligt. Mit diesen Mitteln werden 137 Wohnungen und Eigenheime errichtet werden. Der größte Teil der Darlehen entfiel wieder auf gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Personalmeldungen

=====

15. Februar (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat Oberphysikatsrat Dozent Dr. Friedrich Dosch, Senatsrat Dipl.-Ing. Johann Bauer und Dipl.-Ing. Alfred Drennig in die Dienstklasse VIII befördert. Oberstadtbaurat Dr. Friedrich Bistoletti wurde zum Senatsrat, Physikatsrat Dr. Friedrich Schroth zum Oberphysikatsrat, Magistratsrat Dr. Johann Wezulek zum Obermagistratsrat, Stadtbaurat Edith Lessel zum Oberstadtbaurat und die Amtsrate Johann Gegendorfer, Johann Novak und Josef Winter zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

15. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 4 bis 5 S je Kilogramm, Kohlrabi 3 bis 5 S je Kilogramm, Weißkraut 3.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Inländische Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 5 S je Kilogramm, inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm, italienische blonde Orangen 5 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 15. Februar
=====

15. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland 4.800, Bulgarien 200, DDR 699, Gesamtauftrieb 5.699. Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof: Ungarn 1.869 Stück zu 13.60 bis 14.80 S.

Preise: Extrmware 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15.20 bis 15.80 S, 2. Qualität 14.50 bis 15 S, 3. Qualität (13.50) 14 bis 14.50 S, Zuchten extrem 13 S, Zuchten 12.20 bis 12.80 S, Altschneider 10.70 bis 11 S, ausländische Schweine: Bulgarien 13.60 bis 13.70 S, DDR 13.50 bis 14.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 10 Groschen je Kilogramm auf 14.63 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 11 Groschen auf 13.65 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen auf 13.85 S, für ausländische Schweine erhöhte er sich um 9 Groschen auf 13.80 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 11. bis 15. Februar (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.495 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 15. Februar
=====

15. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 68 Stück, hievon 5 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 55 Stück verkauft, als Nutztiere 2, unverkauft blieben 11 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 6, Niederösterreich 44, Kärnten 1, Burgenland 7, Steiermark 10.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 15.30 S, Pferde extrem 9.70 bis 12.50 S, 1. Qualität 9 bis 9.50 S, 2. Qualität 7.50 bis 8.80 S, 3. Qualität 7 bis 7.20 S. Nutztiere Pferde 6 bis 9.50 S.

Auslandsschlachthof: kein Auftrieb.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 29 Groschen je Kilogramm und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 43 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 9.15 S, Schlachtfohlen 14.95 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.10 S, Pferde und Fohlen 9.57 S.

- - -

Die Stationen des Werbebusses am Mittwoch

=====

15. Februar (RK) Am Mittwoch, dem 16. Februar, wird der Werbebus von 9 bis 10.30 Uhr seine erste Station am Praterstern (Viadukt) im 2. Bezirk machen. Von 11 bis 12.30 Uhr steht der Bus im 3. Bezirk, Landstraßer Hauptstraße, gegenüber Rochusgarage, von 15 bis 16.30 Uhr in der Landstraßer Hauptstraße, Stadtbahneingang und von 17 bis 18.30 Uhr in der Krausegasse nach der Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk.

Gestern Montag besuchten 209 Personen den Werbebus, 31 Männer und drei Frauen bewarben sich um eine Stellung bei den Verkehrsbetrieben.

- - -